

# Rathaus-Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:  
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662  
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

---

samstag, 27. dezember 1969

blatt 3830

silvester im festsaal des rathauses:

''hereinspaziert ins neue jahr''

1 wien, 27.12. (rk) das silvester-programm des österreichischen fernsehens hat seinen auftakt heuer im wiener rathaus. um 18.15 uhr wird heinz c o n r a d s eine einstuendige sendung unter dem motte ''hereinspaziert ins neue jahr'' praesentieren. unter der regie von herbert f u c h s werden in dieser silvester-vorfeier gabriele j a c o b y, otto s c h e n k, fritz m u l l i a r, eberhard w a e c h t e r und viele andere prominente aus dem musik- und theaterleben mitwirken.

buergermeister bruno m a r e k hat zu dieser veranstaltung insassen von pensionistenheimen, mitglieder von jugendklubs, alte verdiente kuenstler und noch viele andere eingeladen.

geehrte redaktion

sie sind herzlich zur teilnahme an der silvesterveranstaltung im festsaal des rathauses eingeladen. bitte merken sie vor:  
zeit: mittwoch, 31. dezember, 15 uhr (es handelt sich um eine aufzeichnung, daher der sendetermin 18.15 uhr).

ort: rathaus, festsaal.

struktur und wirtschaftliche substanz des 20. bezirks

untersuchung durch das wiener institut fuer standortberatung

2 wien, 27.12. (rk) die juengste ausgabe der "informationen" des wiener instituts fuer standortberatung enthaelt auch den bericht ueber eine untersuchung der struktur und wirtschaftlichen substanz des 20. bezirks. in diesem heisst es:

"die vorliegende studie ueber den 20. bezirk liefert entscheidungshilfen fuer die stadtplanung, die im wesentlichen ueber den betriebsbestand im 20. bezirk und seine entwicklungsabsichten auf grund der vorhandenen bausubstanz aufschluss geben. an hand dieser daten koennen die belange der wirtschaft bei der flächenwidmung staerker beruecksichtigt und ein weiteres wirtschaftliches wachstum sichergestellt werden. die arbeit zeigt auf, dass dem endziel einer 'regionalwirtschaftlichen optimalitaet' noch hindernisse entgegenstehen und dass im verstaerkten masse oekonomische ueberlegungen in der stadtplanung beruecksichtigt werden sollten.

der 20. bezirk muesste wegen seiner guenstigen lage zur city und seiner verkehrseinrichtungen eigentlich zu einem der fuehrenden wiener wirtschaftsbezirke zaehlen. in wirklichkeit liegt jedoch sein anteil am wiener wirtschaftspotential mit 3,1 prozent unter seinem - stark steigenden - bevoelkerungsanteil von 4,6 prozent. auch durchschnittliche betriebsgroesse und nettoproduktionswert pro beschaeftigten liegen unter den entsprechenden wiener vergleichswerten. das schwergewicht in der struktur der betriebe liegt beim handel und bei der produktion. zahlenmaessig haben die handelsbetriebe das uebergewicht, nach den beschaeftigten die produktionsbetriebe. die brigittenau ist ein ueberwiegend kleinbetrieblich strukturierter, unterdurchschnittlich mit wirtschaftlichen aktivitaeten durchsetzter bezirk.

die betriebe verteilen sich raeumlich auf drei typische, scharf abgegrenzte gebiete:

./.

1. das mit wenigen betriebe besetzte wohnbaugebiet im nordwesten,

2. das stark mit handels- und dienstleistungsbetrieben durchmischte gruenderzeitliche wohngebiet im suedwesten,

3. und das gebiet jenseits des nordwestbahnhofes, in dem auch grossbetriebe vertreten sind.

die entwicklung der betriebe zeichnet sich aus der befragung ab: die in einer vollbefragung erfassten groesseren betriebe (ueber 50 beschaeftigte) hielten die beschaeftigtenzahlen fast durchwegs konstant. fast alle betriebe meldeten steigende umsaeetze.

der altersaufbau der produktionsanlagen laesst auf starke investitionen in den letzten jahren schliessen.

weitere nutzen die betriebe ihre flaechen ueberaus intensiv. teilweise beruht dies auch auf einem mangel an reserveflaechen, der die betriebe dazu zwingt, aufzustocken bzw. umschichtungen in ihrem produktionsapparat vorzunehmen.

die verkehrslage wird einhellig als gut bezeichnet. auch die schnellbahn, die das einzugsgebiet des 20. bezirks auf ganz wien und teile niederoesterreichs ausdehnt, wird als vorteil empfunden.

unter den vorwiegend durchschnittlich ausgestatteten kleinbetrieben (unter 50 beschaeftigte) dominieren die altingesessenen firmen. zum grossteil liegt die genutzte grundflaeche pro beschaeftigten unter 20 quadratmeter. trotz dieser unzureichend dimensionierten betriebsflaechen (meist auch keine reserveflaechen.) beurteilt man die geschaeftsaussichten ueberwiegend positiv. das duerfte sich teilweise aus steigenden zahl der bewohner im 20. bezirk erklaren.

die fuer die flachenwidmung wohl interessanteste aussage ergab sich bei der frage nach dem flaechenbedarf groesserer betriebe. wegen der hohen grundstueckspreise und der in der engeren umgebung kaum moeglichen raeumlichen expansion zogen sie groessten- teils eine erweiterung am gegenwaertigen standort oder in der umgebung nicht in betracht. infolge dieser raumnot in der brigittenau, die sich auch aus der niedrigen flaeche je be-

schaeftigten ablesen laesst, tragen sich einige betriebe mit voll- oder teilverlagerungsgedanken an andere standorte, zum beispiel floridsdorf.

in einem stichprobenverfahren, bei dem jeder siebente betrieb mit weniger als 50 beschaeftigten befragt wurde, meldeten mehr als 20 prozent einen zusaetzlichen flaechenbedarf, der insgesamt 13.000 quadratmeter ausmacht. beruecksichtigt man die aus altersgruenden auslaufenden betriebe (10 prozent), so ergibt sich allein fuer die im rahmen einer stichprobe befragten betriebe (repraesentanz acht prozent) ein bedarf von 8.000 bis 10.000 quadratmeter. umgelegt auf alle betriebe entspricht das einem bedarf von zirka 100.000 quadratmeter geschossflaeche.

deshalb sollten zukuenftige massnahmen -eventuell durch entsprechende flaechenwidmung - auf die schaffung von gemeinschaftseinrichtungen, wie gewerbehoefen und gemeinschaftswaerhaeusern in den blocks in und um das ''bezirkszentrum'' wallensteinstrasse abzielen, wofuer aber nur betriebe mit ueberdurchschnittlicher produktivitaet in frage kommen.

weilers koennten zur industrieansiedlung, die zur zeit minder genutzten flaechen aufgekauft und betrieben zur verfuegung gestellt werden. trotz vorhandener flaechen und guenstiger verkehrslage wird die nachfrage und das angebot an industriegrundstuecken und betriebsobjekten im 20. bezirk von den maklern als sehr maessig bezeichnet.

in den fuer die industrie interessanten flachengroessenordnungen von ueber 4.000 quadratmeter wird derzeit ueberhaupt kein angebot registriert.

der 20. bezirk entwickelt sich immer mehr zu einem wohnbezirk und so sollten bei allen flaechenwuenschen, wie bereits erwaeht, nur jene betriebe, die eine hohe produktivitaet aufzuweisen haben, bei unterstuetzungsaktionen wie zum beispiel aufkauf von flaechen durch die oeffentliche hand und weitergabe, beruecksichtigt werden.''

## dritte polio-impfung bereits im jaenner 1970

3 wien, 27.12. (rk) wie das gesundheitsamt mitteilt, findet die dritte teilimpfung der im jahr 1969 oral gegen: poliomyelitis geimpften personen bereits im jaenner 1970 statt. alle jene wienerinnen und wiener, die im jaenner 1969 mit der schluckimpfung begonnen haben, koennen diese im kommenden monat abschliessen. ausserdem koennen im jaenner 1970 erstimpfungen begonnen werden.

die schluckimpfungen finden vom 12. bis 24. jaenner 1970 in allen bezirksgesundheitsaemtern statt und sind kostenlos. geimpft wird an folgenden tagen: montag, dienstag, freitag und samstag in der zeit von 8,30 bis 11,30 uhr, mittwoch von 13 bis 15 uhr. die impfungen werden ausserdem bei den staedtischen mütterberatungsstellen und den kinderambulatorien der wiener gebietskrankenkasse an den beratungstagen bzw. zu den ordinationszeiten durchgefuehrt.

die zweite polio-teilimpfung wird fuer alle erstimpflinge vom 9. bis 21. maerz erfolgen.